

Sitzungsniederschrift

68. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 25.03.2026
- öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Paul Beitzer	SPD
Alexander Bromberger	Bündnis 90/Die Grünen
Holger Göttler	Freie Wähler Dinkelsbühl
Kyra Hoffmann	CSU
Klaus Huber	CSU
Dr. Matthias Lammel	Freie Wähler Dinkelsbühl
Wilfried Lehr	Wählergruppe Land
Dieter Meyer	CSU
2. BM Georg Piott	Wählergruppe Land
Heinrich Piott	Wählergruppe Land
Andreas Schirrle	DGG
Florian Schneider	DGG
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Manfred Scholl	CSU
Matthias Schreiber	Freie Wähler Dinkelsbühl
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl
Florian Zech	DGG
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend:

Mitglieder:

BM Nora Engelhard	DGG
Ulrike Fees	SPD
Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Heinrich Schöllmann	CSU
Gerhard Zitzmann	Bündnis 90/Die Grünen

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Rüge von Wilfried Lehr zum Thema Weihnachtsmarkt
2. Investitionsplanung der Stadt Dinkelsbühl - Sachstandsbericht zum Haushalt 2026 (Bericht und Vorstellung; Beratung und Aussprache)

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

Eine Bürgerin erkundigte sich, ob die Sitzungen des Stadtrates in Zukunft barrierefrei gestalten werden, beispielsweise mit Live-Übertragung oder einem Podcast. OB Dr. Hammer erklärte, dass der Sitzungssaal im Rathaus barrierefrei über einen Aufzug zugänglich ist und sich der Stadtrat während der Corona-Pandemie gegen eine Übertragung ausgesprochen hätte. Allerdings werde der neu gewählte Stadtrat eine neue Geschäftsordnung beschließen, in der solche Punkte diskutiert werden könnten.

Die Bürgerin appellierte zudem, dass die zwei Dienstfahrzeuge des Rathauses in Zukunft außerhalb der Altstadt geparkt werden sollten. Der OB erläuterte, dass es sich bei den Autos um „Springer-Fahrzeuge“ handle, die täglich von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung benötigt würden, um schnell zu ihren Terminen zu gelangen. Am Wochenende werden sie außerhalb der Altstadt abgestellt.

Anfragen aus dem Stadtrat

Baumängel im Kindergarten Gaisfeld

Stadtrat Florian Schneider berichtete von einer Besprechung im „Haus der Kinder Miriam/St. Magdalena“ an der zwei Mitarbeiter des Bauamtes sowie der Ingenieur teilnahmen. Er selbst sei zufällig beim Bringen seiner Kinder darauf aufmerksam geworden, dass es sich um eine Besprechung hinsichtlich bestehender Baumängel am Gebäude sowie an den Außenanlagen des Kindergartens handelte. Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung dieser Einrichtung für die Betreuung und das Wohl der Kinder sowie für die Arbeitsbedingungen des pädagogischen Personals bat er um eine Stellungnahme der Stadt. Der OB erklärte, dass es sich bei der Besprechung um eine routinemäßige Abnahme nach Ablauf der Gewährungsfrist handle. Isabell Oertel, Leiterin des Stadtbauamtes, verlas daraufhin eine Liste der festgestellten Mängel. Dabei handle es sich ausschließlich um Kleinigkeiten, die keine Gefahr für die Kinder darstellen und keine Nutzungseinschränkungen für den Kindergarten nach sich ziehen. Die Anfrage liegt der Niederschrift bei.

Rüge von Wilfried Lehr

Stadtrat Wilfried Lehr (Wählergruppe Land) verlas in der Stadtratssitzung folgende Rüge:

Sehr geehrter Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Bürgerschaft und Öffentlichkeit,

ich möchte eine formale Rüge zum Ablauf aussprechen!

Bereits am 21. Mai 2025 hat der Stadtrat beschlossen, dass die Organisation und Ausrichtung des Dinkelsbühler Weihnachtsmarkts ab 2026 wieder in die Verantwortung der Stadt übergeht. Und die Verwaltung hat 2 Monate später, in der Juli Sitzung, dem Stadtrat ein vorläufiges Konzept vorzulegen. Demnach hatte die Verwaltung den eindeutigen Auftrag, die entsprechenden Grundlagen zu erarbeiten und vorzulegen. Das ist bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Der aktuelle Sachstand zur Organisation und Durchführung ist damit weiterhin unklar. Um hier Klarheit zu schaffen, hat der Stadtrat in der Stadtratssitzung am 24. Februar 2026 nochmals einen eindeutigen Beschluss gefasst, der beinhaltet: „Die Verwaltung hat den Auftrag, die im Beschluss aufgeführten Punkte abzuarbeiten und den Stadtrat in der Märzsitzung zu Unterrichten“. Damit lag ein klarer und verbindlicher Tagesordnungspunkt für diese Sitzung im März vor. Die Absage der Märzsitzung wurde damit begründet, dass bis auf den Punkt „Durchführung Weihnachtsmarkt ab 2026“ keine weiteren Tagesordnungspunkte vorlägen und die Sitzung daher entfalle. Gerade dieser Punkt war jedoch Gegenstand des gefassten Stadtratsbeschlusses und muss zwingend im März behandelt werden. Was durch den Antrag auf Einberufung einer Stadtratssitzung von den Gruppierungen WGL, DGG, Grüne, FW und SPD jetzt auch möglich ist. Nach unserer Geschäftsordnung ist der Oberbürgermeister verpflichtet, die Beschlüsse des Stadtrates umzusetzen und den Stadtrat über mögliche Hinderungsgründe unverzüglich zu informieren. Solche Gründe wurden weder genannt noch sind sie für mich ersichtlich. In der Absage-Mail wurde stattdessen eine Runde der Fraktionsvorsitzenden angekündigt. Dazu ist festzustellen: Diese Runde ist kein offizielles Gremium, sondern dient lediglich dem informellen Austausch. Entscheidungen und Beratungen haben im Stadtrat stattzufinden. Gerade beim Thema Weihnachtsmarkt ist es wichtig, dass der Stadtrat vollständig informiert ist. Nur so können rechtzeitig notwendige Maßnahmen erkannt und gemeinsam mit der Verwaltung auf den Weg gebracht werden. Die Einberufung einer Sitzung ist erforderlich, wenn es etwas zu beraten gibt. Ein mehrheitlich gefasster Stadtratsbeschluss aus der Februar Sitzung ist aus unserer Sicht ein klarer Grund dafür. Darüber hinaus wurde nur die Einladung fristgerecht übermittelt, die zur Sitzungsvorbereitung notwendigen Unterlagen wurden nicht fristgerecht zugestellt. Nach § 25 unserer Geschäftsordnung beträgt die Ladungsfrist in der Regel fünf Tage, oder in dringenden Fällen mindestens drei Tage. Die zur Sitzung dazugehörigen Unterlagen sind jedoch erst einen Tag vorher, also gestern, den 24.03.2025 um 18.52 Uhr, per Mail zugegangen. Ich halte dieses Vorgehen daher für äußerst problematisch und nicht mit unserer Geschäftsordnung vereinbar. Ich bitte darum, künftig darauf zu achten, dass Beschlüsse umgesetzt, Sitzungen wie geplant stattfinden und die Fristen eingehalten werden. Zudem möchte ich klarstellen, dass es aus unserer Sicht bei der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Stadt keinen Grund gibt, überhaupt Sitzungen entfallen zu lassen. Ich bitte außerdem darum, diese Rüge im Protokoll festzuhalten.

Der Oberbürgermeister sowie die Verwaltung und einige Stadträte wiesen Wilfried Lehr darauf hin, dass die Stadträte sich damals einig waren, den Beschluss, in der Sitzung des Stadtrates im Juli 2025 ein vorläufiges Konzept zum Weihnachtsmarkt 2026 vorzulegen, nicht umzusetzen, sondern die Thematik im Arbeitskreis weiter zu besprechen, in dem alle Fraktionen vertreten sind.

Dinkelsbühl, den 25.03.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 25.03.2026

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff: Investitionsplanung der Stadt Dinkelsbühl - Sachstandsbericht zum Haushalt 2026 (Bericht und Vorstellung; Beratung und Aussprache)

Kämmerer Bernd Hippelein stellte Investitionsplanung und den Haushalt 2026 vor. Der Bericht liegt der Niederschrift bei.

68. Sitzung des Stadtrates **Beschlusnummer:**

Beschluss:

1. Mit der vorgelegten Auflistung besteht grundsätzlich Einverständnis. Der vollständige Haushaltsentwurf wird vom Wirtschafts- und Finanzausschuss vorberaten und soll dann in der April-Sitzung des Stadtrates verabschiedet werden.

Ja 17 Nein 2 Anwesend 19

2. Es soll ein Handlungsprogramm mit den wesentlichen Maßnahmen für die nächsten sechs Jahre entwickelt werden. Hierzu sollen die Mitglieder des Stadtrates beziehungsweise die Fraktionen und auch die Ortssprecher für ihre jeweiligen Ortsteile bis Ende Oktober 2026 Vorschläge mit Maßnahmen einreichen, die ihnen wichtig sind, incl. dem Zeitraum der Umsetzung. Die endgültige Entscheidung darüber obliegt dem Stadtrat.

Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

Dinkelsbühl, den 25.03.2026
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 24.02.2026 lag zur Einsichtnahme aus und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Laura Krehn
Schriftführer/in



DGG-Fraktion im Stadtrat Dinkelsbühl
Nora Engelhard, Bürgermeisterin
Andreas Schirle, stellv. Vorsitzender
Florian Schneider, Mitglied
Florian Zech, Vorsitzender

Dinkelsbühl Gemeinsam Gestalten e.V. ▪ Bäregasse 6 ▪ 91550 Dinkelsbühl

Fraktion Dinkelsbühl Gemeinsam Gestalten

Florian Schneider
Oberwinstetten 5
91550 Dinkelsbühl

Große Kreisstadt Dinkelsbühl
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christoph Hammer
Segringer Straße 30
91550 Dinkelsbühl

Dinkelsbühl, den 20.03.2026

Anfrage zu Baumängeln am „Haus der Kinder Miriam / St. Magdalena“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Hammer,

im Namen der Fraktion „Dinkelsbühl Gemeinsam Gestalten“ ich mich mit folgender Anfrage an Sie.

Am Dienstag, den 10. März 2026, traf ich beim Bringen meiner Kinder in den Kindergarten zufällig auf eine Besprechung vor Ort, an der zwei Mitarbeiter des Bauamtes sowie der Inhaber eines Ingenieurbüros aus Feuchtwangen teilnahmen. Auf meine Nachfrage wurde mir mitgeteilt, dass es sich hierbei um eine Besprechung hinsichtlich bestehender Baumängel am Gebäude sowie an den Außenanlagen des Kindergartens handelte.

Auf die weitere Frage, ob auch das mit der Planung beauftragte Architekturbüro an der Besprechung beteiligt sei, wurde dies verneint und mit der Bemerkung kommentiert, man gehe davon aus, dass dieses „sich nicht mehr zu uns traue“.

Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung dieser Einrichtung für die Betreuung und das Wohl der Kinder sowie für die Arbeitsbedingungen des pädagogischen Personals bitten wir um eine umfassende Stellungnahme zu folgenden Punkten:

[Hier eingeben]

✉ vorstand@dkbagg.de | 🌐 www.dkb-gg.de | ☎ [0160/97836167](tel:016097836167)
📷 Instagram: [@dgg_dinkelsbuehl](https://www.instagram.com/dgg_dinkelsbuehl) | 📘 Facebook: [facebook.com/dgg.dinkelsbuehl](https://www.facebook.com/dgg.dinkelsbuehl)



DGG-Fraktion im Stadtrat Dinkelsbühl
Nora Engelhard, Bürgermeisterin
Andreas Schirle, stellv. Vorsitzender
Florian Schneider, Mitglied
Florian Zech, Vorsitzender

Dinkelsbühl Gemeinsam Gestalten e.V. ▪ Bäregasse 6 ▪ 91550 Dinkelsbühl

1. Welche konkreten Baumängel sind der Stadtverwaltung derzeit bekannt?
2. Seit wann sind diese Mängel bekannt und auf welchem Weg wurden sie gemeldet?
3. Welche Maßnahmen wurden bislang zur Behebung der Mängel ergriffen bzw. eingeleitet?
4. Wann und zu welchem Zweck wurde das Ingenieurbüro aus Feuchtwangen in den Sachverhalt einbezogen?
5. Aus welchen Gründen wird das beauftragte Architekturbüro nicht in die Klärung der Baumängel einbezogen?
6. Liegen Gutachten oder fachliche Bewertungen (z. B. durch Architekten, Sachverständige oder die Bauaufsicht) vor? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
7. Wie ist der aktuelle Zeitplan zur vollständigen Behebung aller festgestellten Mängel?
8. Sind Nutzungseinschränkungen für Kinder oder Personal erforderlich oder geplant? Wenn ja, welche?
9. Welche Kosten sind durch die Mängelbeseitigung zu erwarten und wer trägt diese?
10. Wie erfolgte die Bauabnahme, und wurde die Stadt hierbei durch das beauftragte Architekturbüro entsprechend beraten?
11. Welche Konsequenzen zieht die Stadt aus den aufgetretenen Problemen für zukünftige Bauprojekte, insbesondere im Hinblick auf Planung, Bauüberwachung und Abnahmeprozesse?

Wir bitten um Beantwortung unserer Anfrage in der Stadtratssitzung am 25.03.2026 sowie um eine ergänzende schriftliche Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Schneider

Fraktion Dinkelsbühl Gemeinsam Gestalten

[Hier eingeben]

✉ vorstand@dkbgg.de | 🌐 www.dkb-gg.de | ☎ [0160/97836167](tel:016097836167)
📷 Instagram: [@dgg_dinkelsbuehl](https://www.instagram.com/dgg_dinkelsbuehl) | 📘 Facebook: [facebook.com/dgg.dinkelsbuehl](https://www.facebook.com/dgg.dinkelsbuehl)

Ö 1

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

sehr geehrte Bürgerschaft und Öffentlichkeit,

ich möchte eine formale Rüge zum Ablauf aussprechen!

Bereits am 21. Mai 2025 hat der Stadtrat beschlossen, dass die Organisation und Ausrichtung des Dinkelsbühler Weihnachtsmarkts ab 2026 wieder in die Verantwortung der Stadt übergeht. Und die Verwaltung hat 2 Monate später, in der Juli Sitzung, dem Stadtrat ein vorläufiges Konzept vorzulegen.

Demnach hatte die Verwaltung den eindeutigen Auftrag, die entsprechenden Grundlagen zu erarbeiten und vorzulegen. Das ist bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Der aktuelle Sachstand zur Organisation und Durchführung ist damit weiterhin unklar.

Um hier Klarheit zu schaffen, hat der Stadtrat in der Stadtratssitzung am 24. Februar 2026 nochmals einen eindeutigen Beschluss gefasst, der beinhaltet: „Die Verwaltung hat den Auftrag, die im Beschluss aufgeführten Punkte abzuarbeiten und den Stadtrat in der März Sitzung zu Unterrichten“. Damit lag ein klarer und verbindlicher Tagesordnungspunkt für diese Sitzung im März vor.

Die Absage der März Sitzung wurde damit begründet, dass bis auf den Punkt „Durchführung Weihnachtsmarkt ab 2026“ keine weiteren Tagesordnungspunkte vorlägen und die Sitzung daher entfalle. Gerade dieser Punkt war jedoch Gegenstand des gefassten Stadtratsbeschlusses und muss zwingend im März behandelt werden. Was durch den Antrag auf Einberufung einer Stadtratssitzung von den Gruppierungen WGL, DGG, Grüne, FW und SPD jetzt auch möglich ist.

Nach unserer Geschäftsordnung ist der Oberbürgermeister verpflichtet, die Beschlüsse des Stadtrates umzusetzen und den Stadtrat über mögliche Hinderungsgründe unverzüglich zu informieren. Solche Gründe wurden weder genannt noch sind sie für mich ersichtlich.

In der Absage-Mail wurde stattdessen eine Runde der Fraktionsvorsitzenden angekündigt. Dazu ist festzustellen: Diese Runde ist

kein offizielles Gremium, sondern dient lediglich dem informellen Austausch. Entscheidungen und Beratungen haben im Stadtrat stattzufinden.

Gerade beim Thema Weihnachtsmarkt ist es wichtig, dass der Stadtrat vollständig informiert ist. Nur so können rechtzeitig notwendige Maßnahmen erkannt und gemeinsam mit der Verwaltung auf den Weg gebracht werden.

Die Einberufung einer Sitzung ist erforderlich, wenn es etwas zu beraten gibt. Ein mehrheitlich gefasster Stadtratsbeschluss aus der Februar Sitzung ist aus unserer Sicht ein klarer Grund dafür.

Darüber hinaus wurde nur die Einladung fristgerecht übermittelt, die zur Sitzungsvorbereitung notwendigen Unterlagen wurden nicht fristgerecht zugestellt. Nach § 25 unserer Geschäftsordnung beträgt die Ladungsfrist in der Regel fünf Tage, oder in dringenden Fällen mindestens drei Tage. Die zur Sitzung dazugehörigen Unterlagen sind jedoch erst einen Tag vorher, also gestern, den 24.03.2025 um 18.52 Uhr, per Mail zugegangen.

Ich halte dieses Vorgehen daher für äußerst problematisch und nicht mit unserer Geschäftsordnung vereinbar.

Ich bitte darum, künftig darauf zu achten, dass Beschlüsse umgesetzt, Sitzungen wie geplant stattfinden und die Fristen eingehalten werden.

Zudem möchte ich klarstellen, dass es aus unserer Sicht bei der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Stadt keinen Grund gibt, überhaupt Sitzungen entfallen zu lassen.

Ich bitte außerdem darum, diese Rüge im Protokoll festzuhalten.

Bericht zur Anfrage „Investitionsplanung der Stadt Dinkelsbühl – Sachstandsbericht zum Haushalt 2026“ – Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 25. März 2026

Im Jahr 2026 durchlaufen wir das angekündigte zweite schwierige Übergangsjahr. Im Finanzplanungszeitraum 2027 bis 2029 werden sich insbesondere der Erhalt von Schlüsselzuweisungen und eine geringere Kreisumlage positiv auswirken.

Ich kann Ihnen aufgrund der aktuell finanziellen Rahmenbedingungen und der vorherrschenden weltpolitischen Lage mit großer Unsicherheit deren Auswirkungen auf die Stadt (Stichworte: steigende Energiepreise, schwaches Wirtschaftswachstum oder gar Rezession) nur empfehlen **auf Sicht zu fahren** und entsprechend der tatsächlichen Entwicklungen die kommenden Jahre ggf. positiv oder auch negativ anzupassen.

Ziel seitens der Verwaltung ist es, im HJ 2026 auch unter Berücksichtigung des aktuellen Schuldenstands (Stand zum 31.12.2025: 14.354.229,08 €) eine Kreditaufnahme möglichst gering zu halten und in den Folgejahren in der Planung vollends darauf zu verzichten. Im Entwurf des Vermögenshaushaltes sind für das laufende Jahr im Wesentlichen Mittel für die Fortsetzung bereits begonnener und vom Stadtrat/Ausschuss beschlossener Maßnahmen eingestellt. In den zugeleiteten Aufstellungen sind die im HJ 2026 sowie in den kommenden Jahren 2027 bis 2029 eingestellten Investitionsmaßnahmen mit zeitlicher Einschätzung nahezu vollumfänglich dargestellt.

Auf Basis der Aufstellungen betragen die Mittelansätze für das HJ 2026 insgesamt für Baumaßnahmen 13.160.000 €, für den Erwerb von Grundstücken 2.065.200 € sowie für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens 760.700 €.

Weiter sind im Entwurf des Vermögenshaushalt 800.000 € zur Deckung des Sollfehlbetrages aus dem vergangenen HJ 2025 veranschlagt. Der Ausgleich des aktuellen Verwaltungshaushaltsentwurfs erfordert für das HJ 2026 eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt 2.614.100 €, in den Folgejahren wird wieder eine Zuführung in entgegengesetzter Richtung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt prognostiziert.

Neben der Auflösung der Sonderrücklagen (Bausparverträge) erfordert der Ausgleich des Haushaltsentwurfs insgesamt für das laufende HJ 2026 eine Brutto-Kreditaufnahme (ohne Umschuldungen) von 3.075.900 €. Nach Abzug der ordentlichen und durch Auflösung von Bausparverträgen eingeplanten außerordentlichen Tilgungen von 2.327.100 € berechnet sich die Netto-Neuverschuldung auf plus 748.800 €. In den Jahren 2027-2029 sind im aktuellen Entwurf keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Abschließend wird auf die zugeleitete Aufstellung „Eckdaten“ bezüglich der prognostizierten Gesamtentwicklung verwiesen.

Der aktuelle Entwurf für das Haushaltsgefüge dient als Basis der anstehenden Haushaltsberatungen durch den Wirtschafts- und Finanzausschuss und den Stadtrat.

aufgestellt 25.03.2026

Bernd Hippelein
Stadtkämmerer